

BAUSTEIN XVI	Fortbildung	XVI
ELEMENT 1	Konzept	

Fortbildungsplanung – ein Instrument zur Qualitätsentwicklung unserer Schule

Gemäß § 9 Absatz 4 der ADO sind Lehrerinnen und Lehrer zur Fortbildung verpflichtet. Durch Fortbildung kommen neue Ideen in die Schule, das Fachwissen wird aufgefrischt und ausgebaut, neue Methoden werden gelernt.

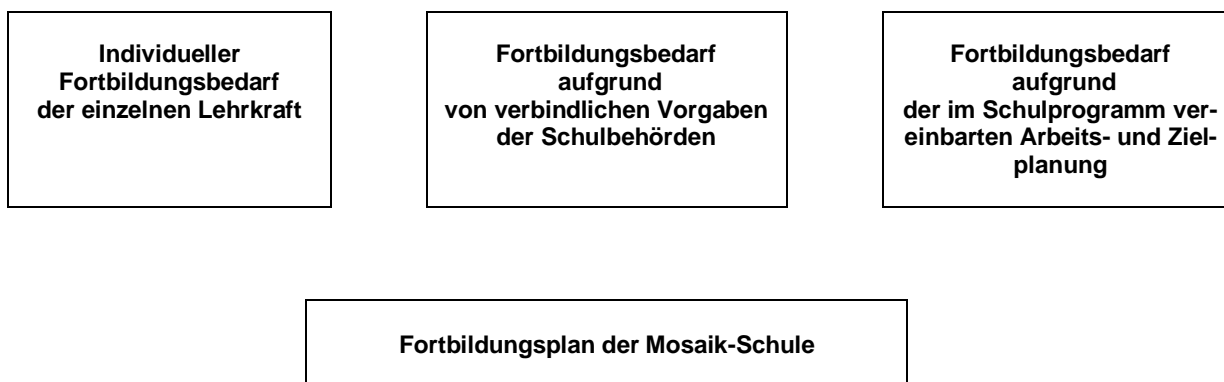
Fortbildung hat aus unserer Sicht zwei Aufgaben zu erfüllen. Sie sollte

- dem Einzelnen nützen, seine Professionalität stärken,
- den gemeinsamen Schulentwicklungsprozess fördern und begleiten.

Anders ausgedrückt, die Auswahl von Inhalten und Organisationsformen von Fortbildung sollte sich an den individuellen Interessen der Einzelnen und an den Erfordernissen der Schule ausrichten.

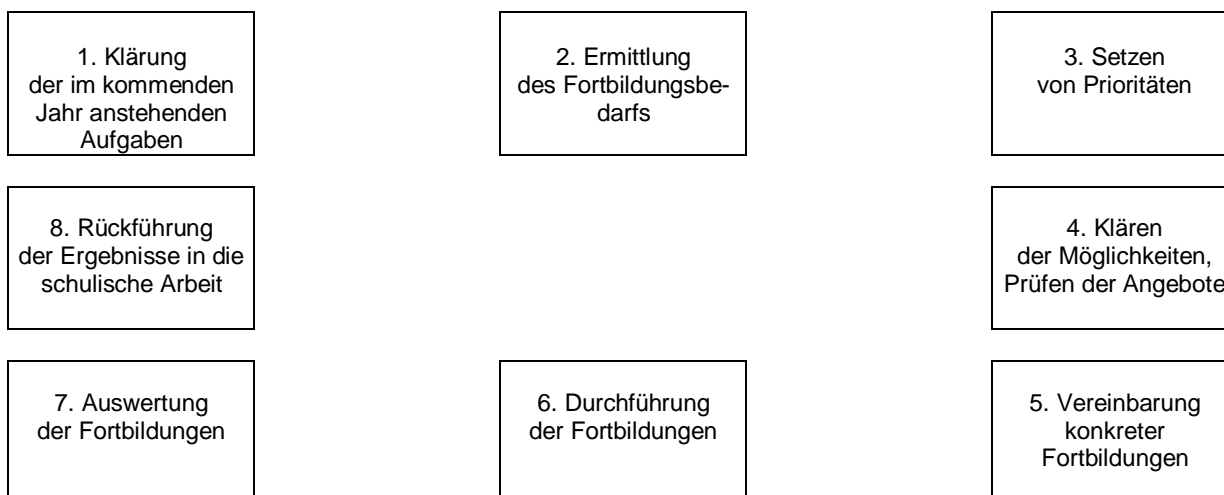
Wir erreichen dies durch eine von der Lehrerkonferenz erarbeitete, jährlich fortgeschriebene systematische Fortbildungsplanung.

Bezugspunkte unserer Fortbildungsplanung



Schritte unserer Fortbildungsplanung

Jährlich im Oktober, November wird im Rahmen von Lehrerkonferenzen der Fortbildungsplan für das kommende Kalenderjahr in nachfolgenden Schritten festgelegt. Anregungen der Schüler und Eltern werden eingearbeitet.



BAUSTEIN XVI	Fortbildung	XVI/1
Element 1	Konzept	

Leitfragen zu unserer Fortbildungsplanung

In Anlehnung an das Konzept von Ch. Burkard stellen wir den Schritten der Fortbildungsplanung wichtige Reflexionsfragen gegenüber.

Schritte der Fortbildungsplanung	Wichtige Leitfragen
Schritt 1 Klärung der anstehenden Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Aufgaben stellen sich uns im nächsten Jahr aufgrund der im Schulprogramm vereinbarten Arbeits- und Zielplanungen ? • Welche Aufgaben stellen sich aufgrund von schulübergreifenden Vorgaben und Schwerpunkten des Ministeriums, der Bezirksregierung oder des Schulamtes ? • Welche individuellen Fortbildungsinteressen haben die einzelnen Kollegiumsmitglieder ?
Schritt 2 Ermittlung des Fortbildungsbedarfs	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Kompetenzen/Voraussetzungen sind an der Schule bereits vorhanden ? • Welche Fortbildungen wurden bereits besucht ? • In welchen Feldern braucht die Schule Kompetenzen / Unterstützung zur Umsetzung ihrer Aufgaben ?
Schritt 3 Prioritäten setzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zu welchen Themen/Inhalten ist Fortbildung im nächsten Schuljahr von besonderer Bedeutung ? • Welche Fortbildungen sollten vorrangig durchgeführt / besucht werden ?
Schritt 4 Klären der Möglichkeiten / Prüfen der Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Welche zeitlichen Ressourcen stehen zur Verfügung ? • Welche Angebote gibt es bei der staatlichen Lehrerfortbildung ? • Welche Angebote gibt es bei weiteren Trägern ? • Welche Referentinnen/Moderatoren sollen eingeladen werden ?
Schritt 5 Vereinbarung konkreter Fortbildungen	<ul style="list-style-type: none"> • Welchen Fortbildungsthemen werden schulintern bearbeitet ? • Zu welchen Themen werden externe Angebote wahrgenommen ? • Wer soll an Fortbildungen teilnehmen ? • Welchen Umfang soll die Fortbildung haben ? • Zu welchen Themen werden selbst organisierte Fortbildungen durchgeführt ?
Schritt 6 Durchführung bzw. Besuch der Fortbildungen	<ul style="list-style-type: none"> • Wer bereitet die Fortbildung inhaltl. und organisatorisch vor ? • Wie können sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Fortbildung vorbereiten ?
Schritt 7 Auswertung der Fortbildungen	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Ergebnisse hatte die Fortbildung ? • Was waren Gelingens-/Misslingensbedingungen der Fortbildung ? • Welcher weitere Fortbildungsbedarf zeigt sich ?
Schritt 8 Rückführung der Ergebnisse in die schulische Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Vereinbarungen zur Umsetzung der Ergebnisse der Fortbildung wurden getroffen ? • Welche Vereinbarungen zur Überprüfung (Evaluation) der Umsetzung wurden getroffen ?

BAUSTEIN XVI	Fortbildung	XVI/2
ELEMENT 2	Planung 2003 - 2006	

2003

Folgende schulinterne Fortbildungsmaßnahmen wurden vom Kollegium für das Jahr 2003 beschlossen:

1. Die im Jahr 2002 durch eine schulinterne Fortbildung des BAD aufgefrischten Kenntnisse im Bereich „Heben und Tragen“ sollen durch konkrete Unterweisungen in den Klassen vertieft werden.

Als Referentin gewonnen werden soll die Physiotherapeutin Frau Kerstin Michel. Sie soll an 4 Tagen (je Quartal ein Tag) durch die Klassen gehen und mit den Kollegen in der konkreten Situation das rückengerechte Heben und Tragen trainieren. Außerdem soll sie Möglichkeiten der Lagerung schwerstbehinderter Schüler mit den Kolleginnen und Kollegen unmittelbar vor Ort erproben.

2. Konzeptionelle Weiterentwicklung des Mathematikunterrichtes
Abgerufen werden soll dazu in einem ersten Schritt das Fortbildungsangebot des Institutes für Lehrerfortbildung Mühlheim "Mathematikunterricht in der Schule für Geistigbehinderte".
Terminierung der drei Fortbildungsnachmittage April März bis Juni 2003

2004

Im September 2003 wurden folgende Schwerpunkte schulinterner Fortbildungsmaßnahmen beschlossen:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Umgang mit herausforderndem Verhalten | (31 Nennungen) |
| 2. Musik | (25 Nennungen) |
| 3. Konzeptionelle Weiterentwicklung des Sachunterrichtes | (17 Nennungen) |
| 4. Grundlagen der sensomotorischen Entwicklung | (15 Nennungen) |
| 5. Unterstützte Kommunikation | (10 Nennungen) |
| 6. Kognition – Förderung der geistigen Entwicklung | (6 Nennungen) |

Für 2004 stehen demnach an „Umgang mit herausforderndem Verhalten“ und „Musik“